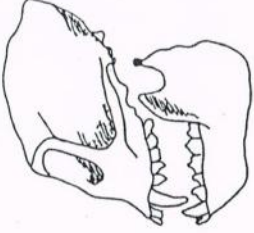
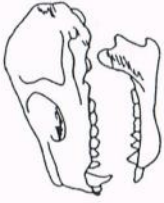


Evolutionstrends

Auswertung

Einige der vielen Evolutionsschritte im Stammbaum der Primaten lassen sich an den rezenten Halbaffen, Tieraffen und Menschenaffen nachvollziehen:

Veränderungen der Schädelform:



*Ordne die Schädel zu!
(Halbaffe, Echter Affe, Urprimat)
Ergänze den Text!*

- Vergrößerung vonschädel im Vergleich zumschädel
- Rückbildung der
- Verlagerung vonschädel unter denschädel

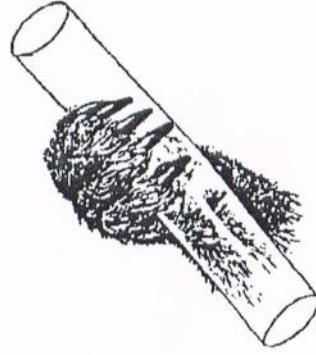
Bedeutungswandel der Sinnesorgane:

- Umwandlung der **Ohrmuscheln** von , , Ohrmuscheln.
- Der **Geruchssinn**
- **Sinnes- und Tastaare**
- Verlagerung der **Augen** vonStellung zuStellung.
Dadurch wird
Sehen ermöglicht.



Gesichtsfelder von: Urprimat, Halbaffe, Echter Affe, Or dne zu!

- Die Orientierung erfolgt überwiegend mit Hilfe des
- Hände als Tast- und Greiforgane:
- Die Greiffähigkeit und Fingerfertigkeit nimmt zu durch



Fortbewegung bei Primaten in Abhängigkeit von Beinlänge und Körpergröße:



- Die ursprüngliche Fortbewegungsart bei etwa gleich langen Beinen ist
(bevorzugt bei mittelgroßen Formen).



- Verlängerung der Hinterbeine führt zu
(bei mittelgroßen und v.a. bei kleinen Formen).

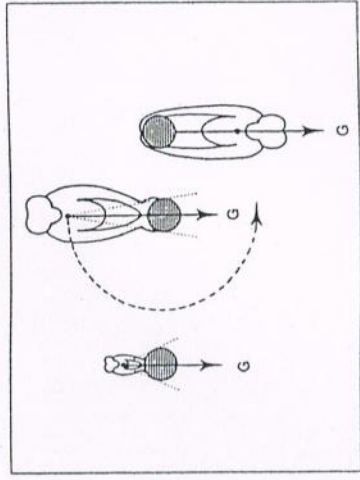
- Verlängerung der Arme führt zu
(vorteilhaft bei großen Formen)*



Bei den Menschenaffen ist der **Schwanz** zurückgebildet. (ursprünglich Stütz- und Balancierhilfe, beim Katta mit Signalfunktion)

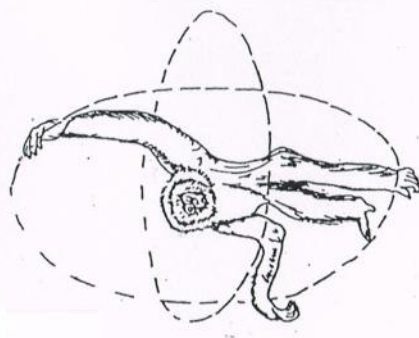
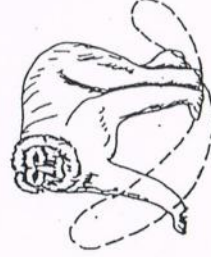
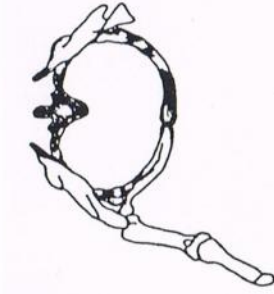
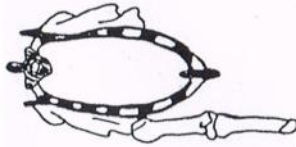
- Fortbewegung von Primaten an waagerechten Ästen:

Hangeln ist für größere Arten vorteilhafter als Laufen auf den Ästen.



(nach NAPIER 1985)

- Eine Veränderung des Brustkorbes und des Schultergürtels führt zu einer Verbesserung der Beweglichkeit der Arme.



(nach EIMERL 1977)

Veränderung des Brustkorbes:

Beweglichkeit der Arme:

Ergänze: Der Brustkorb der hangelnden Primaten wird _____
Die Beweglichkeit der Arme _____